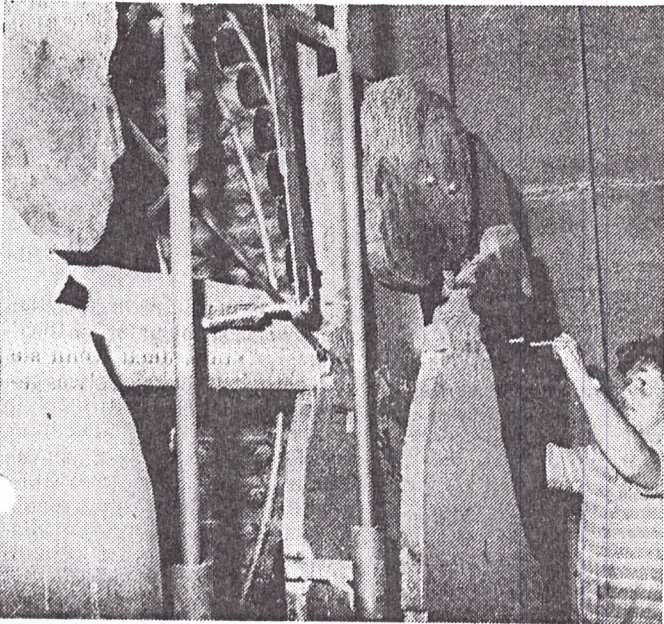


Letzte Arbeiten bei Pilling – Dienstag wird Kunstwerk aufgestellt

# Markaner-Brunnen jetzt fertig: Wasserkraft bewegt den Koloß



Letzte Arbeiten nimmt Lutz Bernsau in diesen Tagen an der Brunnen-Plastik vor. Bei Pilling in der Netze fand er dafür Halle und Helfer. Ab Dienstag erfolgen die Installationen vor Ort am Markaner. (WR-Bilder [2]: Arne Machel)

Altena. (wepa) Das wird eine Attraktion von ungeahntem Ausmaß, die Brunnenplastik am Markaner. Sie steht kurz vor der Vollendung, am Dienstag soll sie am Markaner auf das gestern gegossene Fundament gestellt werden. Lutz Bernsau ist noch dabei, das Gestänge der Mechanik zu montieren. Wir schauten ihm dabei in der Kesselfabrik Pilling in der Netze über die Schulter.

Stark gewandelt hat sich das Kunstwerk, seit die RUND-SCHAU im November zum erstenmal davon berichtete. Deutlich ist nach wie vor, noch deutlicher eigentlich, Lutz Bernsaus künstlerische „Handschrift“, beispielsweise in den massiv wirkenden Körpern, wiesie auch in seinen Radierungen und Acrylbildern zu sehen sind.

Als weiteres Stilmerkmal erscheinen spontane Striche von links unten nach rechts oben ebenfalls in dieser Eisenkonstruktion.

Geblieben ist die Grundkon-

zeption: Wasserkraft treibt über ein Schaufelrad menschliche Figuren. Weggefallen ist die von Bernsau zunächst vorgesehene Umrahmung, die Anlage ist damit nach allen Seiten völlig offen.

Das Wasser kommt über vier Steigrohre nach oben, sprudelt dort über und auf das Schaufelrad. Pleuel und Exzenter bewegen die davor montierten Figuren aus fünf Zentimeter dicken Stahlplatten.

Was jetzt noch klobig wirkt, wird durch die ständigen Bewegungen leicht wirken.

## Ein gigantischer Eindruck

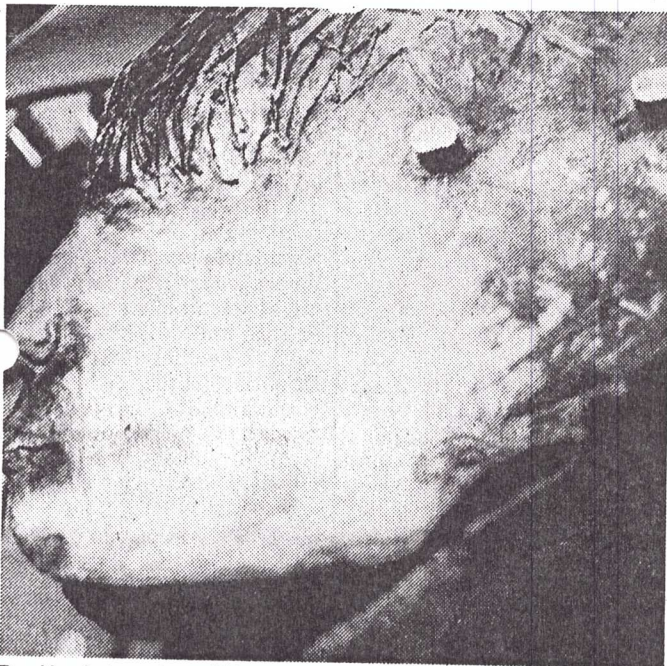
Die ganze Anlage macht mit über drei Metern Höhe und Breite und dem Schaufelrad von zweieinhalb Metern Durchmesser in einem Becken von vier mal sechs Metern einen fast gigantischen Eindruck. Elf Tonnen wiegt der Koloß.

Welche handwerkliche Arbeit (auch noch bis zur endgültigen Fertigstellung vor Ort) dahintersteckt, kann selbst ein Fachmann nur ahnen. Lutz Bernsau weiß keine Stundenzahl, er hat sie nicht nachgehalten. Doch ohne die Hilfe anderer wäre die Realisation kaum möglich gewesen. In Herscheid hatte er einen findigen Installateur zur Seite. Lager und Gestänge wurden in der Lehrwerkstatt Plettenberg gefertigt, die Firma Pilling in der Netze stellt Halle und Leute zur Verfügung, die Spedition Bier-

wirth wird am Dienstag den Transport übernehmen und, und, und.

Und gar nichts wäre gegangen ohne den Willen der Geschäftsleute vom Markaner. Treibende Kraft war und ist Gianfranco Pra. Insgesamt haben sich annähernd 20 Spender zusammengetan. Eine beispielhafte Bürgerinitiative. Auch der Förderkreis von der Mittleren Brücke hat 5 000 Mark beigesteuert. Man hofft, mindestens 35 000 Mark zusammenzubekommen. Die Federführung bei diesem Unternehmen hat der Kunstförderverein „Werkstatt“.

Gefeiert wird der Markaner-Brunnen mit einem „Brunnenfest“. Es startet am 19. Juli um 11 Uhr. Dann ist – nach zwei Jahren Entstehungsgeschichte – wahrlich Grund zum Feiern.



Der Kopf einer der stählernen Figuren, die dann von Wasserkraft belebt werden. Silhouetten, Konzeption und Konstruktion der Brunnenplastik verraten die geschätzte künstlerische „Handschrift“ von Lutz Bernsau.